

II-11027 der Beifagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5830 /J

A N F R A G E

1993 -12- 16

der Abgeordneten Dr. Partik-Pablé, Scheibner, Mag. Haupt, Apfelbeck, Mag. Praxmarer
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Gipssammlung der Akademie der bildenden Künste

Wie aus dem Wahrnehmungsbericht des Rechnungshofes über die Kunsthochschulen in Wien hervorgeht, befindet sich die Sammlung von Gipsabgüssen bedeutender Kunstwerke der Akademie der bildenden Künste in Wien in einem schlechten Zustand. Während die Sammlung 1910 noch etwa 1.700 Objekte umfaßte, betrug diese Zahl in den 60er Jahren nur mehr etwa 700 Objekte.

Nach Ansicht des Rechnungshofes stellt auch der verbliebene Rest der Sammlung ein beachtliches Kulturgut dar. Daher erscheint dem Rechnungshof der derzeitige Verwahrungsort in der Kartause Mauerbach nicht geeignet. Er fordert Maßnahmen zur Erhaltung der Sammlung, sowie daß die Sammlung öffentlich zugänglich gemacht werden solle.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung nachstehende

A n f r a g e :

1. Sind Ihnen die geschilderten Tatsachen bekannt?

2. Welche Maßnahmen haben Sie bereits getroffen, um die Gipssammlung der Akademie der bildenden Künste zu erhalten?
3. Welche Maßnahmen werden Sie noch treffen, um diese Sammlung zu erhalten?
4. Wird daran gedacht, die Sammlung öffentlich zugänglich zu machen?
 - a) Wenn nein, warum nicht?
 - b) Wenn ja, wann soll die Sammlung für die Öffentlichkeit zugänglich sein?
5. Was werden Sie unternehmen, um sicherzustellen, daß die verbliebenen Reste der Sammlung nicht auch verlorengehen?
6. Werden Sie versuchen, die verschwundenen Objekte ausfindig zu machen?
 - a) Wenn nein, warum nicht?
 - b) Wenn ja, in welchem Zeitraum und mit welchen Mitteln?